

Totalscope

KAMERA

Anamorphes Breitbildformat aus den 1950ern — ähnlich Cinemascope, aber mit eigenem optischen System. Selten verwendet, heute eher Sammlerobjekt.

Totalscope war eines jener konkurrierenden anamorphen Breitbildsysteme der 1950er Jahre, die gegen Cinemascope anzutreten versuchten — und praktisch verloren. Während Cinemascope sich als quasi-Monopol durchsetzte, blieb Totalscope ein Nischensystem, das heute in Archiven und Sammlungen schlummert. Wer damit arbeitet, trifft auf ein technisch eigenständiges Konzept: Das System nutzte sein eigenes optisches Design mit spezifischen Squeezefaktoren und Linsencharakteristiken, die sich von den Fox-Patenten unterschieden. Das mag akademisch klingen, aber am Set oder im Schnitt bedeutet es erheblich: Die Linsen hatten andere Abbildungsfehler, eine eigene Verzeichnung, und der Konversionsprozess von Aufnahme zu Projektion folgte anderen mathematischen Verhältnissen als das etablierte Cinemascope-System. In der Praxis stößt man auf Totalscope-Material heute fast ausschließlich bei Restaurierungen oder Archivarbeiten. Wer einen solchen Film digitalisieren muss, kann nicht einfach Cinemascope-Anamorphosen-Software verwenden — das Bild würde verzerrt herauskommen. Die Herausforderung liegt darin, dass Dokumentation zu den genauen optischen Parametern oft lückenhaft ist. Man muss die Original-Kameras und Projektionslinsen ausfindig machen oder durch Testaufnahmen rückwärts engineering betreiben, um den korrekten Squeeze-Faktor und die Verzeichnungskurve zu rekonstruieren. Deshalb arbeiten Restauratoren hier mit digitalen Korrekturwerkzeugen — Messungen am Physical Film, dann Anpassung der Anamorphosen-Entzerrung in Software. Für zeitgenössische Produktion hat Totalscope null Relevanz. Wer anamorphes Breitbild drehen will, greift zu modernen Anamorphoten (Panavision, Hawk, Zeiss Master Anamorphics) oder zu digitalen Anamorphosen-Simulationen. Totalscope ist Filmgeschichte — und für Spezialisten in der Restaurierung wichtiger als für den laufenden Betrieb. Sein Design zeigt aber, wie unterschiedlich die technischen Lösungen damals waren, bevor ein einzelner Standard dominierten konnte. Das System stand für den offenen Wettbewerb früher Widescreen-Technologie, bevor die wirtschaftliche Macht Hollywoods alles auf Cinemascope einfro.